Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Freitag, den 30. April 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 99.

Versicherungswesen.

Breslau 29. April. (Versichern!) Wiederum wenden sich ein Landrath, ein Pfarrer und ein Gutspächter mit einem „dringenden Nothruf" an die öffentliche Mildthätigkeit um Unterstützung der durch eine Feuersbrunst obdachlos gewordenen 224 Personen in Bielschowitz bei Antonienhütte. Möchten doch die Herren Pfarrer es sich zur Gewohnheit machen, wenigstens einmal im Jahre dem Erbauungstheile ihrer Predigt einen didactischen Theil anzufügen, worin den Zuhörern die Mittel und Wege mitgetheilt werden, sich vor Unglücksfällen der Art zu bewahren.*)

— **Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.** Der in der Generalversammlung vom 26. d. M. den Actionairen vorgelegte Rechenschaftsbericht über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1868 constatirt für das Lebensversicherungs-Geschäft eine gesunde Entwickelung. Die Summen der Anträge und ausgefertigten Policen waren in 1868 größer als in einem der Vorjahre. Die Sterblichkeit ist nach zwei ungünstigen Jahren in die normale Bahn zurückgekehrt und gewährte einen, wenn auch nicht bedeutenden Ueberschuß. Hinsichtlich des starken Procentsatzes endlich, welcher an bestehenden Versicherungen durch Rückkauf und Einstellung der Prämienzahlungen erlosch, theilt die Gesellschaft das Schicksal aller jüngeren und einer großen Zahl der älteren Gesellschaften dieser Branche. Die folgende Zusammenstellung specieller Zahlen zeigt, wie sich das Geschäft im vorigen Jahre gestaltet hat. Aus dem Jahre 1867 waren noch zu erledigen 42 Anträge mit Thlr. 72 614$^2/_7$ Versicherungssumme, im Laufe des Jahres 1868 gingen ein 1758 Anträge mit Thlr. 1,693,034 Versicherungssumme, zusammen 1800 Anträge mit Thlr. 1,765,648$^2/_7$ Versicherungssumme. Hiervon wurden angenommen 1404 Anträge mit Thlr. 1,332,773, zurückgewiesen 347 mit Thlr. 357,575$^2/_7$, unerledigt blieben 49 mit Thlr. 75,300. Der Bestand Ende December 1867 betrug 4292 Versicherungen mit Thlr. 3,735,064 Versicherungssumme, dazu die in 1868 angenommenen 1404 Versicherungen mit Thlr. 1,332,773 Versicherungssumme, zusammen 5696 Versicherungen mit Thlr. 5,067,837 Versicherungssumme. Hiervon sind erloschen: Durch den Tod von 63 Personen 65 Versicherungen mit Thlr. 42,450, durch Nichtannahme der Policen, Rückkauf und Wiederaufgabe 612 Versicherungen mit Thlr. 478,448, zusammen 677 Versicherungen mit Thlr. 520,898 Versicherungssumme. Es ergab sich somit Bestand Ende 1868 5019 Versicherungen mit Thlr. 4,546,939 Versicherungssumme und ein reiner Zuwachs im Jahre 1868 von 727 Versicherungen mit Thlr. 811,875 Versicherungssumme. Von den Versicherten des Jahres 1868 hätten rechnungsmäßig sterben sollen: 53,$_{386}$ Personen mit Thlr. 43,903 Capital, da aber 63 Personen mit Thlr. 42,450 Capital gestorben sind, so starben mehr 9,$_{614}$ Personen, während Thlr. 1,453 Capital erspart wurden. In Folge von Rückversicherung wurden ferner ausgezahlte Thlr. 2000 erstattet. Wenngleich durchschnittlich nur Thlr. 673,$_{81}$ anstatt erwartungsgemäßer Thlr. 822,$_{39}$ zu zahlen waren, also in jedem Falle durchschnittlich Thlr. 148,$_{58}$ erspart wurden, so reducirte doch der Umstand, daß 10 Personen mehr starben, als erwartet werden durfte, die Ersparniß an der Sterblichkeit auf Thlr. 1,453. Es wurde in dem Jahre 1868 die Sterblichkeit bei den Männern um 10 Personen gegen die erwartungsmäßige Zahl überschritten, während bei den Frauen die erwartungsmäßige Zahl nicht ganz erreicht wurde. Das Gesammtergebniß von 7 Jahren stellt sich für die Männer durch das Verhältniß 188,$_{849}$: 208, für die Frauen durch das Verhältniß 57,$_{752}$: 64 dar, und im Ganzen starben während der seitherigen Geschäftsthätigkeit 25,$_{399}$ Personen (ca. 9,$_{34}$ pCt.) mehr, als vorausgesetzt war. Die Prämienreserve von den für die Zeit bis zum 31. December pr. gezahlten ganzen oder Terminal-Netto-prämien beträgt Thlr. 192,624. 6. 7. gegen den gleichen Posten von Thlr. 146,878. 5. 1. Ende 1867. Zu den bei Lebzeit erloschenen, 1867 noch eine Zeit lang in Kraft gewesenen Policen sind 1868 und früher Prämien-Rückgewährscheine ausgestellt worden, für welche die Reserve mit Thlr. 20,479. 4. 7. zurückgestellt wird. Als Prämien-Uebertragung für diejenigen ganzen oder Terminalprämien, welche in 1868 pränumerando gezahlt sind, aber für 1869 gelten, wird die Summe von Thlr. 24,831 6. 9 zurückgestellt. Zu dem Gesammtbetrage der Prämienreserve von Thlr. 237,934. 17. 11. findet sich in Thlr. 272,563 Hypotheken, welche die Bilanz aufweist, der statutengemäße Gegensatz. Die Gesammtreserven haben sich gegen Thlr. 226,381. 28. 4. Ende 1867 auf Thlr. 288,174. —. 6. Ende 1868 gehoben. (Der Rechnungs-Abschluß befindet sich im Inseratentheil*).

— **Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.** Ueber die Geschäftsergebnisse dieser Gesellschaft haben wir bereits unterm 12. März günstig berichtet und sind heute in der Lage, unseren Lesern die Bilanz der Gesellschaft im Inseratentheil vorzuführen.**)

Nienburg, 26. April. Ueber den großen Brand in Liebenau, durch den am 21. d. M. von 245 Wohnhäusern mit 1800 Einwohnern 56 Wohnhäuser zerstört und etwa 100 Familien obdachlos gemacht wurden, wird berichtet, daß als die Spritzen herbeikamen, in der über 80 Fuß breiten Straße schon eine solche Hitze herrschte, daß man es nicht darin aushalten konnte An Retten war kein Gedanke, der Postspediteur z. B., unfern dessen Hause der Brand begann, hat nur die Postkasse gerettet. Man suchte, da das Feuer sich mehr nach Nordost wandte, die Häuser an der Straße von Nienburg nach Stolzenau zu retten. Es gelang dies auch mit dem Wieger'schen Hause und dem alten häßlichen 1689 erbauten Rathhause, allein auf eine unerklärliche Weise sprang das Feuer nach rechts über den Auearm und brannte die Korn- und Sägemühle des Müllers Schmidt nieder, wie es die großen Baulichkeiten der massiven Knust'schen Brennerei und die Färberei des Färbers Mühlenfeld ergriff Beide Gebäude liegen auf einer Insel isolirt, von 2 Auearmen umflossen, so daß man sich bei der soliden Construction des Knust'schen Hauses nicht erklären kann, wie dieses Feuer fing, wenn nicht bei dem Nachbarhause Mühlfeld's das Dach gleichfalls nicht in Kalk gelegt, sondern mit Strohdocken versehen war. In dem Knust'schen Gebäude sind für etwa 3000 Thlr. Roggen verbrannt, zum Glück konnte der Keller, der ein großes Spritlager enthält, noch vermauert werden. Die Gebäude am Ort waren nur gering versichert, doch wird z. B. die Hoyaer Landkasse 50,000 Thlr. zu bezahlen haben. Von den Häuslings-Familien, welche den Ort bewohnten, hatten nur sehr wenige versichert, sie haben zum größten Theil Alles verloren, Möbel, Kleider, Wäsche, Saatkartoffeln, Ziegen und Schweine. Trotz der längst bekannten großen Feuergefährlichkeit der Strohdocken vernachlässigt man doch so vielfach die Beseitigung derselben oder wendet sie selbst bei neuen Dächern wieder an!

(Generalversammlung der wechselseitigen Lebens-Versicherungs-Anstalt „Janus" in Wien.) In der am 25. d. M. unter Vorsitz des Protectors Ritter v. Pipitz abgehaltenen Generalversammlung dieser Anstalt wurde constatirt, daß der durch den Diebstahl Hölzl's zugefügte Schaden bis auf einen Restbetrag von 3944 fl. 42 kr. gut gemacht worden ist. Die Ueberschüsse bei sämmtlichen Abtheilungen sind 58,745 fl. 67 kr., so daß der Sicherheitsfond 234,330 fl. 52 kr. beträgt, der Reservefond beziffert sich mit 145,095 fl. 56 kr. Die Summe der Activen beträgt im Ganzen 1,875,701 fl. 81 kr., gegenüber den Passiven mit 1,838,794 fl 13 kr, so ergiebt sich ein Bilanzgewinn von 36 907 fl. 68 kr. Hievon kommen 18,705 fl. 50 kr. an den Reservefond, so verbleibt ein Reingewinn von 18,202 fl. 18 kr. Nachdem der Rechnungsabschluß genehmigt wurde, werden noch 24 Ersatzwahlen für den Ausschuß vorgenommen und di Sitzung geschlossen.*)

— **Oesterreichische Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik.** In den amtlichen österreichischen Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik befindet sich neuerdings eine Arbeit über die „Seuchen unter der österreichischen Gesammt-Bevölkerung im Jahre 1866." Daraus geht die Thatsache hervor, daß überall, wo Kriegstruppen lagerten, oder überhaupt nur hindrangen, Epidemien grassirten und die Sterblichkeit einen erschreckend hohen Grad erreichte.

Im Jahre 1865 verstarben in Oesterreich — ohne die ungarischen Länder — überhaupt 598,863 Menschen; im Jahre 1866 aber 804,338, also 205,475 Menschen mehr, und da in diesem Jahre 1866 überhaupt in Cisleithanien 746,507 Menschen neu geboren worden, so sind — man denke — außer dieser Zahl noch 57,831 Menschen verloren gegangen. Daß der Krieg die Schuld an diesem Menschenverluste trägt, der auf ein Jahrzehnt nachempfunden werden muß, beweist die Tabelle mit den Sterbefällen an Seuchen und Epidemien. Darnach stellt sich der Verlust folgendermaßen;

	Todesfälle durch Seuchen 1866	1865
Oesterreich u. d. Enns	15,896	207
dto. o. d. Enns	194	52
Salzburg	18	116
Steiermark	501	125
Kärnten	174	125
Krain	1,711	467
Triest und Görz	1,253	462
Tyrol	310	634
Böhmen	43,981	868
Mähren	56,217	640
Schlesien	3,173	99
Galizien	51,784	6002
Bukowina	21,423	348
Dalmatien	76	138

Zusammen erlagen im Jahre 1866 an Seuchen 196,711 Personen gegen 10,238 im Jahre zuvor. Besonders sind es die 5 Provinzen Oesterreichs unter der Enns: Böhmen, Mähren, Galizien, Bukowina, wozu

---

*) Wir haben diesen Gegenstand bei ähnlichen Anlässen oft genug in Erwägung gezogen und finden obige Anregung höchst zeitgemäß und zutreffend. Wir sind in weiterer Consequenz gerne zu Belehrungen in dieser Richtung bereit. Mögen sich nur die Herren Pfarrer dieserhalb an uns wenden.

*) Den Actionairen wird also außer den bereits bezahlten Zinsen a 8 Thaler, noch 36 Thaler pro Actie als Dividende gewährt. Die Actionaire haben in den letztverflossenen sieben Jahren beziehungsweise 13, 15, 17, 20, 20, 21 und für 1868 demnächst 22% auf die baaren Einschüsse empfangen. Der Jahresbericht ist bei aller Gedrängtheit vorzüglich instructiv und klar abgefaßt, so daß er in dieser Beziehung als mustergiltig dasteht und stehen wir nicht an, dieses Prädicat der ganzen Geschäftsleitung zu substituiren.

**) Rückständig mit der Veröffentlichung ihrer Bilanzen ist jetzt noch:

Die „Union", Hagelversicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Aller Vorstellungen ungeachtet ist diese Hagelversicherungs-Gesellschaft nicht zur Veröffentlichung ihrer Bilanz in irgend einem schlesischen Blatte zu bewegen gewesen. Wir fragen unsere Leser und das versicherungslustige Publikum, ob eine Gesellschaft, die in einer Provinz von nahezu 4 Millionen Bewohnern Geschäfte macht, nicht verpflichtet ist, ihre Bilanz in irgend einem Blatte dieser Provinz zu veröffentlichen und damit den Nachweis für die in Anspruch genommene Vertrauenswürdigkeit, schwarz auf weiß zu begründen. Wir bitten uns diese Frage zu beantworten und können im Uebrigen dem versichernden Publikum nur anheimgeben, sich vor Eingehung jedes Versicherungs-Abschlusses die Bilanz vorweisen und erläutern zu lassen.

Nachschrift: Soeben theilt uns die Gesellschaft mit, daß sie auf unsere Anregung hin ihren Rechnungs-Abschluß in der „Schlesischen Zeitung" veröffentlichen lassen wird und sind wir mit diesem erzielten Resultate gar sehr einverstanden und nunmehr zufrieden gestellt.

Die Gesellschaft ist bei diesem Anlasse der Meinung, daß sie zu ihren Veröffentlichungen nicht die Organe der gesammten deutschen Presse benutzen könne und sind wir mit dieser Anschauungsweise gleichfalls vollkommen einverstanden. Allein wer verlangt denn von der Gesellschaft, daß sie in der gesammten deutschen Presse ihre Rechnungsabschlüsse veröffentlichen lassen soll? Wer? fragen wir, thut dies und hat dies gethan? Wir bitten um Beantwortung dieser Frage. Daß aber die Gesellschaft die moralische Verpflichtung hat, ihre Abschlüsse in irgend einem Organe jeder Provinz zu irgend einer Zeit im Jahre zu veröffentlichen, wird sie wohl zugeben müssen und werden wir auch in allen ähnlichen Fällen mit größter Strenge hierauf hinarbeiten.

*) Die Gesellschaft wird augenscheinlich mit Glück und vielem Geschick geleitet und werden wir einen ausführlicheren Bericht folgen lassen.

noch mit erheblicher Ziffer Schlesien tritt, welche so grausam verheert wurden.

Schon diese Reihenfolge der Opferzahl zeigt den Zusammenhang mit den Kriegsereignissen. Jene Länder waren es, wo die Heeresmassen sich aufhielten. In Ungarn, wo Truppen stationirten, dieselbe Erscheinung. Dort starben 69,628 Personen an der Cholera, die also — den Opfern in Cisleithanien hinzugerechnet — die Zahl derselben auf 266,000 Menschen erhöhen. Ueberall war Cholera und Seuche die Begleiterin oder Nachfolgerin der Heereszüge. Je weiter einzelne Kreise oder Länder davon abgelegen blieben, desto schwächer die Sterblichkeit an Seuchen. In Ungarn trat sie nur in den an Oesterreich und Mähren grenzenden Comitaten auf, welche zum Schauplatz von Kämpfen und Truppenansammlungen wurden. Die starke Besatzung von Komorn erforderte einen großen Cholera-Kirchhof, ja selbst in dem isolirten Comitat Ghomad trat massenhafte Sterblichkeit hervor, weil das dortige Militair-gestüt eine sehr starke Besatzung hatte.

Diese Tabellen umfassen noch nicht einmal alle Länder Oesterreichs, auch nicht Venedig. Und doch erscheint hier schon weit über eine Viertelmillion Seuchenopfer im Gefolge des Krieges. Die Zahl der Erkrankten war mindestens doppelt so groß, als die der Gestorbenen, und wie unnachweisbar ist die Summe von Leiden, der Verlust an Arbeitskraft, die dadurch entstanden! Aber dies Alles, was die Wissenschaft hier ergründete, ist doch noch lange nicht ausreichend, um diese furchtbare Kriegsverheerung zu einem klaren, richtigen und erschöpfenden Bilde zu gestalten. Nicht nur die 50,000 auf den Schlachtfeldern Gebliebenen müßten darauf erscheinen, auch die Seuchenopfer in unseren preußischen Ländern, sowie in Mittel- und Süddeutschland gehörten dahin.

Diese Nachweise sind um so erschrecklicher, als das Jahr 1866 im Allgemeinen nicht zu denen gehörte, in welchen Theuerung der Lebensmittel große Noth hervorrief, und da auch der Krieg in überraschend schneller Weise zu Ende geführt wurde. Nur zwei Monate währten die Heereszüge durch die so furchtbaren Kirchhöfen gewordenen österreichischen Provinzen und doch — welch' langes Leichentuch zoge sie hinter sich her! Welche Masse von Menschen raffte die Sichel des Todes in dieser kurzen Spanne Zeit dahin!*)

— (Außerordentliche General-Versammlung der Versicherungsbank „Hungaria.") Aus Preßburg vom 25. meldet man die Geschäftseinstellung eines seit geraumer Zeit schon dahinsiechenden Institutes. Die Actionaire der Hungaria sprachen es in der heutigen General-Versammlung aus, daß keine Möglichkeit mehr vorhanden sei, das Institut selbstständig aufrecht zu erhalten, und wurde demnach der Antrag des Verwaltungsrathes, mit der neu gegründeten National-Versicherungsgesellschaft in Pesth eine Fusion einzugehen, resp. die Liquidation der Hungaria zu erklären, gleichzeitig aber sich gegen Begebung der Organisation der Hungaria an die neue Gesellschaft und Uebergabe der Risken, der noch einzutreibenden Activen 2c. mit 1000 Actien an der National-Versicherungs-Gesellschaft zu betheiligen, nach längerer Debatte mit allen gegen eine Stimme angenommen. Zugleich wurde dem Revisionsausschusse, sowie dem Verwaltungsrathe das Absolutorium ertheilt und letzterem wie der Direction der Dank der Versammlung votirt. Sonach wurde der Vertrag mit der National-Versicherungs-Gesellschaft genehmigt und beschlossen, daß mit 1. Mai d. J. Mittags 12 Uhr der selbstständige Geschäftsbetrieb der Hungaria eingestellt und ein Liquidationscomité gewählt werde. Endlich wurde nach langer und theilweise stürmischer Debatte der Beschluß gefaßt, daß die Actien beider Emissionen, sofern sie mit 60pCt. einbezahlt sind, an dem Vermögen der Anstalt gleichberechtigt sind, sowie, daß jene Actionaire, welche sich früher durch Beitrittserklärung zur Leistung weiterer fl. 300 verpflichtet hatten, diese Documente zurückzustellen seien.**)

— (Selbstmorde in Frankreich.) Aus der Totalziffer 5011 ergiebt sich ein Verhältniß von 13 Selbstmorden auf 100,000 Einwohner. 4008 Selbstmörder gehörten dem männlichen, 1003 dem weiblichen Geschlechte an. Das Alter konnte nicht in allen Fällen festgestellt werden. Aber es ist ermittelt, daß 208 der Selbstmörder noch nicht großjährig waren, 1304 standen zwischen dem 21. und 40. Jahre, 2007 zwischen dem 40. und 60., 990 zwischen dem 60. und 70. Jahre, 534 waren über 70 und von diesen 89 über 80 Jahre alt. Unverheirathet waren 1693, verheirathet 2373, von denen 751 ohne Kinder, verwittwet 881, davon 313 ohne Kinder.

*) Es dürften diese amtlichen Ermittelungen für die in diesem Augenblicke so lebhaft betriebenen Verhandlungen gegen Errichtung einer Kriegs-Lebensversicherung ebenfalls eine schätzenswerthe Unterlage bilden.

**) Nicht nur die Versicherungen, sondern auch der bisherige Leiter der Hungaria gehen auf diese neue Gesellschaft über und ist Herrn Director Neumann jedenfalls nunmehr ein würdigerer Wirkungskreis für seine Thätigkeit vorbehalten. Der seitherige Wirkungskreis des Genannten glich einer Sysiphus-Arbeit, deren Undankbarkeit wir stets beklagt haben. Wenn ein Institut dergestalt moralisch und technisch verfahren ist, wie es die Hungaria von Anbeginn gewesen, so hilft alle Thatkraft nicht mehr, dasselbe über Wasser zu halten. Daß Herr Neumann demohngeachtet das lecke Schiff nicht früher verließ, bis er es geborgen wußte, gereicht ihm zur Anerkennung.

— Der Biersteuerentwurf umfaßt nach der „C. S." 2 Paragraphen und bestimmt, daß innerhalb des Bundesgebietes, so weit es in die Zolllinie des Zollvereins gezogen ist, mit Ausnahme Hohenzollerns, der Aemter Hohenstein und Königsberg (Coburg-Gotha) vom 1. October ab die auf 20 Sgr. für jeden Centner Malz- oder Getreideschrot bestimmte Steuer auf 1 Thlr. erhöht wird. Für die noch nicht in die Zolllinie gezogenen Gebietstheile bestimmt das Präsidium den Tag des Eintritts der Wirksamkeit.

— **Italienische Finanz-Projecte.** Von Florenz, 2. April, schreibt man der „A. A. Z.": Auch gestern hat der Finanzminister noch mehrere Stunden lang die Aufmerksamkeit der Kammer in Anspruch genommen. Der zweite Theil seines Finanzberichts enthält eine Reihe von Vorschlägen bezüglich der Deckung des Deficits und der Aufhebung des Zwangscourses der Banknoten. Obwohl Cambray-Digny nicht, wie die zur Untersuchung der Wirkungen des Zwangscourses niedergesetzte Commission glaubt, daß dessen Einführung im Frühjahr 1866 nicht erforderlich gewesen, so stimmt er doch darin mit der Commission überein, daß die Rückkehr zur Metallcirculation eine gebieterische Nothwendigkeit sei. Allein die zu diesem Ende von einigen Mitgliedern der Commission vorgeschlagenen Methoden hält er nicht für annehmbar. Cambray-Digny glaubt, daß, um zur Beseitigung des Zwangscourses der Banknoten schreiten zu können, erst zwei Bedingungen zu erfüllen seien: das Gleichgewicht im Budget muß hergestellt sein und das Goldagio muß sich dauernd in sehr engen Grenzen gehalten haben. Um diese beiden Bedingungen herzustellen, wird eine Summe erfordert, welche genügt, die Schuld des Staates an die Bank abzutragen, das Deficit bis Ende 1875 zu decken — in diesem Jahre soll, wie aus dem ersten Theile des Berichtes hervorgeht, das Gleichgewicht hergestellt sein — und endlich um die schwebende Schuld durch Beschränkung des Umlaufs der Schatzscheine zu vermindern. Die für diese Zwecke erforderliche Summe berechnet der Minister auf 728 Millionen, und er schlägt vor, dieselbe zu beschaffen durch drei verschiedene Vorkehrungen: 1) Der Verkauf der Kirchengüter soll der Gesellschaft für den Verkauf der Domanialgüter anvertraut werden. Die Gesellschaft würde ihr Capital auf 30 Millionen erhöhen, von welchen sie 10 als Garantie hinterlegte. Sie würde der Regierung gegen Domanialobligationen, welche in 20 Jahren amortisirt würden, 300 Millionen vorstrecken, davon 130 Millionen innerhalb eines halben Jahres. Die Gesellschaft würde auch das Recht erhalten, den Gemeinden und Provinzen für öffentliche Arbeiten Darlehen zu gewähren. Ein Vertrag in diesem Sinne wurde bereits abgeschlossen und wird der Genehmigung des Parlaments unterbreitet werden. 2) Nach einem bereits mitgetheilten Abkommen des Finanz-Ministers mit der Nationalbank soll die staatliche Kassen-Verwaltung dieser letzteren übertragen werden. Die Bank leistet dafür eine Garantie von 100 Millionen, die mit 5 pCt. zu verzinsen sind. Die Bank verpflichtet sich außerdem, sechs Monate nach der Befriedigung ihres Guthabens an den Staat ihre Baarzahlungen wieder aufzunehmen. 3) Von 1871 an soll eine Zwangsanleihe von 320 Millionen, zu 6 pCt. verzinslich, in vier aufeinander folgenden Jahren erhoben werden. Die Rückzahlung derselben soll von 1881 an in zehn Jahren geschehen. Diese drei verschiedenen Operationen sollen, in Verbindung mit einigen minder wichtigen Geschäften, die Gesammtsumme von 794 Millionen ergeben. 728 Millionen sind zu decken, außerdem 60 Millionen, um welche eben in Folge der Operationen sich das Deficit vermehrt, so daß noch 6 Millionen übrig bleiben werden. Die Rückzahlung des Guthabens der Bank (378 Millionen) soll im Jahre 1870 beginnen und im Jahre 1872 vollendet sein; es könnte also 1873 der Zwangscours abgeschafft werden. Dies sind die Grundzüge des Digny'schen Finanzplanes; über die Aufnahme, welche derselbe finden wird, lassen sich heute kaum Vermuthungen anstellen. Allgemein wird die Geschicklichkeit bewundert, mit welcher der Minister in seinem Vortrag die Abschaffung des Zwangscourses zugleich als nothwendig und als nicht sofort ausführbar darzustellen gewußt hat. Aber Viele sind geneigt, ihm nichts als Geschicklichkeit zuzugestehen und im Uebrigen seine Projecte für bloße Aushilfsmittel zu erklären, in denen nur ein Optimist wahre Heilmittel finden könne.

Berlin, 29. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter kühl. — Weizen loco ohne Aenderung. Termine merklich höher. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 61 3/8 Thlr., loco pr. 2100 Pfd. 58—68 Thlr. nach Qual., per 2000 Pfd. April-Mai und Mai-Juni 60 1/2—61 1/2—61 1/4 bz., Juni-Juli 61 1/4—61 3/4 bez., Juli-Aug. 61 1/2—61 7/8—61 3/4—61 7/8 bez. — Roggen per 2000 Pfd. loco sehr belangloses Geschäft. Termine wurden zu anziehenden Preisen ziemlich lebhaft gehandelt. Gek. 10,000 Ctr. Kündigungspreis 51 Thlr., loco 51 3/8 ab Bahn bez., per diesen Monat und April-Mai 50 3/4—51 1/4 bez., Mai-Juni 49 3/4—50 3/8 bez., Juni-Juli 49 1/2—50 1/4 bez. u. Br., 50 1/8 Gld., Juli-August 48 1/4—49 bez., Septbr.-October 48—48 1/4 bez. u. Gld. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 42—53 Thlr. — Erbsen per 2250 Pfd. Kochwaare 58—66 Thlr., Futterwaare 50—55 Thlr. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco fester. Termine höher. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 31 1/2 Thlr., loco 29—34 Thlr. nach Qual. galiz. 29—29 1/2, poln 32—32 1/2, fein pomm. 33 3/4 ab Bahn bezahlt, April-Mai 31 1/2 bez., Mai-Juni 31 1/4—31 1/2 bez., Juni-Juli 31 1/2 bez., Juli-August 29 1/4—29 1/2 bez., Sept.-Octb. 28 Gd, 28 1/4 Br — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert, Nr. 0 3 11/12—3 3/4 Thlr., Nr. 0 u. 1 3 3/4—3 7/12 Thlr. — Roggenmehl excl. Sack höher gehalten. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. 13 Sgr. loco per Ctr. unverst., Nr 0 3 7/12-3 1/3 Thlr., Nr. 0 u. 1 3 1/4-3 1/6 Thlr., incl. Sack April-Mai 3 Thlr. 13 1/2 Sgr. Br., Mai-Juni 3 Thlr. 13 1/2 Sgr. Br, Juni-Juli 3 Thlr. 13 3/4 Sgr. bez. u. Gld., 3 Thlr. 14 Sgr. Br., Juli-August 3 Thlr. 12 1/2 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco 8 Br., April-Mai 7 1/2 Thlr., September-October 7 11/12 Br. — Oelsaaten pr. 1800 Pfd. Winter-Raps u. Winter-Rübsen 85—88 Thlr. — Rüböl per Ctr. ohne Faß überwiegend angeboten und nachgebend. Gestern wurde Septbr.-October mehrfach à 11 7/12 gehandelt, loco 11 bez., pr. diesen Monat, April-Mai u. Mai-Juni 10 23/24—10 3/4 bez., Juni-Juli 11—10 7/8 bez., Septbr.-Octbr. 11 3/8—11 5/24 bis 11 1/3—11 1/8—11 1/6 bez., October-November 11 3/8 bis 11 1/2 bez., Nov.-Decbr. 11 1/3—11 1/4 bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco 11 1/1 Thlr. — Spiritus pr. 8000% wenig belebt und matt. Gek. 150,000 Qrt. Kündigungspr. 16 1/3 Thlr., mit Faß per diesen Monat, April-Mai und Mai-Juni 16 3/8—16 7/24 bez., Juni-Juli 16 5/8—16 7/12 bez., Juli-August 16 7/8—5/6 bez., August-Septbr. 17 1/6—17 1/8 bez., loco ohne Faß 16 5/12 bez.

Berlin, 29. April. (Spiritus.) Laut amtlicher Publication der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, pr. 8000 % nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, auf hiesigem Platze:

am 23. April 1869	. .	Thlr.	15 23/24	ohne Faß.
„ 24. „	„ . .	„	15 23/24	
„ 26. „	„ . .	„	15 23/24—16	
„ 27. „	„ . .	„	16—16 1/8	
„ 28. „	„ . .	„	16 1/2—11/24	
„ 29. „	„ . .	„	16 5/12	

Stettin, 29. April. [Max Sandberg.] Wetter klare Luft, stürmisch. Wind NO. Barometer 28" 5'''. Temperatur Morgens 8 Grad Wärme. — Weizen fest, loco pr. 2125 Pfd. gelber inländ. 62—65 3/4 Thlr. nach Qualität bez., bunter Poln. 62—63 1/2 Thlr. bez., weißer 64—67 Thlr. bez., Ungar. 51—59 Thlr. bez., auf Liefer. 83.85 Pfd. gelber pr. Mai-Juni 65 1/4—65 1/2 Thlr. bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 65 1/4—65 3/4 Thlr. bez. u. Gd., Juli-August 66—66 3/4 Thlr. bez. u. Gd., Sept.-Octbr. —. — Roggen höher bez., loco pr. 2000 Pfd. 49—51 Thlr. nach Qualität bez., auf Liefer. pr. Mai-Juni 49 1/2, 50 1/2—50 1/4 bez. u. Gd., Juni-Juli 49 1/2—50 bez., Juli 50 1/4 bez., Juli-August 48 1/4—48 3/4 bez. u. Br., Sept.-Octbr. —. — Gerste ohne Handel, loco pr. 1750 Pfd. Ungar. 37—42 Thlr. bez., bessere 43 Thlr. bez., Oderbruch 46 1/4 Br. — Hafer loco pr. 1300 Pfd. 33—34 1/2 Thlr. bez., pr. Mai-Juni 47.50 Pfd. 33 1/2—33 3/4 bez. u. Gd., 34 Br., Juni-Juli —. — Erbsen loco pr. 2250 Pfd. Futter- 51 1/2—53 Thlr. bez., Koch- 56—57 Thlr. bez. — Winter-Rübsen pr. 1800 Pfd. pr. Septbr.-Octbr. 86 Thlr. bez. u. Br. — Mais loco pr. 100 Pfd. 56 1/2—57 Sgr. bez., in Regulirung 58 Sgr. bez. — Rüböl niedriger bez., loco 11 Thlr. Br., auf Lieferung pr. April-Mai 10 3/4, 2/3—7/12 Thlr. bez., pr. Sept.-Oct. 11 1/4, 11—11 1/24 bez., Octbr.-Novbr. —, Novbr.-Decbr. —. — Spiritus höher bez., loco ohne Faß 16 1/4—1/2 Thlr. bez., auf Lieferung pr. April-Mai und Mai-Juni 16 1/3 Thlr. bez. u. Gd., Juni-Juli 16 1/2 Thlr. bez. u. Gd., Juli-August 16 3/4 Thlr. Br. u. Gd., August-Septbr. 17 Br. — Angemeldet: 300 Centner Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen — Thlr., Roggen — Thlr., Hafer — Thlr., Erbsen — Thlr., Rüböl 10 2/3 Thlr., Spiritus 16 1/3 Thlr.

° **Görlitz**, 29. April. [M. Liebrecht.] Bei nur mäßigen Zufuhren behaupteten sich die Preise aller Körnergattungen. Der Verkehr war leblos. — Man zahlte für weißen Weizen 75—85 Sgr., gelben Weizen 73—78 Sgr., Roggen 62—65 Sgr., Gerste 57—60 Sgr., Hafer 37—40 Sgr.

° **Ratibor**, 29. April. Trotzdem der Markt nur schwache Zufuhr hatte, drückten sich dennoch die Preise und waren niedriger als in der Vorwoche. Zum Schluß wurde jedoch auf auswärtige Notirungen hin die Kauflust reger und die Preise steigend.

Weizen . . .	125 —130	Sgr.	pr. 2 Schffl. preuß.	170 Pfd.
Roggen . . .	110 —112 1/2	„		170 Pfd.
Gerste . . .	95 —100	„		150 Pfd.
Hafer . . .	75 —77 1/2	„		107 Pfd.
Erbsen . . .	115 —117 1/2	„		180 Pfd.

Kartoffeln 14—15 Sgr. pr. 1 1/2 prß. Schffl. à 150 Pfd. Brt.

[Breslauer Schlachtvieh-Markt.] (Janke u. Co.) Marktbericht der Woche vom 26. bis 29. April. Der Auftrieb betrug: 1) 279 Stück Rindvich (darunter 186 Ochsen, 93 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine gute, der Handel bei dem etwas besseren Export lebhafter, so daß alle Bestände geräumt wurden. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer Prima-Waare 16—17 Thlr., zweite Qualität 13—14 Thlr., geringere 9—10 Thlr. 2) 669 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt mittelmäßig beschickt, das Verkaufsgeschäft war ein flaues zu nennen und wurden die Bestände nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht: Beste feinste Waare 15—16 Thlr., mittlere Waare 12—13 Thlr. 3) 1605 Stück Hammel. Die Beschickung war gegen die Vorwoche eine etwas bessere, das Verkaufsgeschäft bei den alten Preisen etwas lebhafter. Gezahlt wurde für 40 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer Primawaare 5—5 1/2 Thlr., geringste Qualität 2 1/2—3 Thlr. 4) 640 Stück Kälber wurden zu den vorwöchentlichen Preisen mit 12—13 Thlr. für 100 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer bezahlt.

Die Markt-Commission.

Breslau, 30. April. (Producten-Markt.) Wetter kühl. Wind Nordwest. Therm. 5° Wärme, Barometer 27" 9'''. Gegenüber den beschränkten Zufuhren von Getreide zeigte sich allerdings feste Haltung, doch blieb der Geschäftsverkehr belanglos.

Weizen bei fester Haltung pr. 85 ℔ weißer 66—73—77 Sgr., gelber, harte Waare 66—71 Sgr., milde 72—73 Sgr., feinste über Notiz bez.

Roggen gut behauptet, wir notiren pr. 84 ℔ 56—58—60 Sgr., feinster 61 Sgr. bez.

Gerste bei mangelnder Kauflust per 74 ℔ 46 bis 55 Sgr., feinste würde über Notiz bedingen.

Hafer behauptet, pr. 50 ℔ galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr. feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte, wenig beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken offerirt, pr. 90 ℔ 56—59 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔ 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 ℔ 52—54 Sgr. — Buchweizen flau, pr. 70 ℔ 50—54 Sgr. — Kukuruz (Mais) vernachlässigt, 54—57 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse, nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, bewahrte feste Haltung, wir notiren 11 1/2—13 1/2—14 Thlr. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weiße beachtet, 13—16—18—19 1/2 Thlr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Thlr. pr. Ctr. — Thymothee ohne Beachtung, 5 1/2—6 1/2 Thaler.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz, Preise mehr nominell, WinterRaps 200—207—213 Sgr., galiz. 190—200, Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 ℔ Brutto, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren 5 5/6—6 1/2—6 3/4 Thlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔ 63—68 Sgr. — Rapskuchen 65—68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 84 bis 86 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. 150 ℔ Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 30. April. [Refüsirt] wurden im abgelaufenen April 1869 insgesammt 16 Kündigungsscheine, und zwar 6000 Ctr. Roggen (Nr. 331, 404, 413, 504, 506, 509), 25,000 Qrt. Spiritus (Nr. 417, 434, 442, 457, 458) und 2500 Ctr. Hafer (Schein Nr. 351, 362, 472, 474, 477). — Contractlich erklärt wurden 1000 Ctr. Roggen (Schein Nr. 331), 5000 Qrt. Spiritus (Schein Nr. 417) und 500 Ctr. Hafer (Schein Nr. 362). — Uncontractlich erklärt: 1000 Ctr. Roggen (Schein Nr. 413) und 1000 Centner Hafer (Schein Nr. 472, 477). — Von neun refüsirten Posten ist der Ausspruch der Sachverständigen-Commission nicht bekannt geworden. — Liegen geblieben waren 3 Roggenscheine (Nr. 431, 492, 493), 2 Spiritusscheine (Nr. 435, 387) und ein Haferschein (Nr. 474), welche indeß sämmtlich von den betreffenden Empfangern zurückverlangt wurden. — Im Vormonat wurden 9 Posten Spiritus, im Februar 3 Roggen- und 5 Spiritusscheine und im Januar nur 1 Roggenschein refüsirt.

Breslau, 30. April. [Fondsbörse.] Die Börse war in fester Haltung und zeigte sich für fast alle Speculationspapiere vielseitige Kauflust. Oderberger Eisenbahn-Actien erfuhren eine mäßige Erhöhung. In 1860er Loosen Bewegung bei steigender Tendenz.

Officiell gekündigt: 3000 Centner Roggen, 35,000 Quart Spiritus und 1000 Ctr. Hafer.

Refüsirt wurden an der heutigen Börse 1000 Centner Roggen Schein Nr. 509.

Breslau, 30. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe behauptet, ord. 8—9, mittel 10—11, fein 11 1/2—12 1/2, hochfein 13 1/4—14 1/4. Kleesaat weiße sehr still, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—17 1/2, hochfein 18 1/2—19 1/2.

Roggen (pr. 2000 ℔) höher, pr. April, April-Mai u. Mai-Juni 47 1/8—1/2 bez., Juni-Juli 47 1/2—5/8 bez., Juli-August 46 3/8—1/2 bez., Septbr.-October 46 Br.

Weizen pr. April 58 Br.

Gerste pr. April 47 Br.

Hafer pr. April und April-Mai 49 Br.

Rüböl höher, loco 10 3/4 Br, pr. April, April-Mai und Mai-Juni 10 2/3 bez., Juni-Juli 10 5/6 Br., Septbr.-October 11 1/6—1/12—1/8—1/6 bez., in einem Falle 11 1/4 bez., Octbr.-Nov. 11 1/4 Br., Nov.-Decbr. 11 1/4 bez., 11 1/3 Br.

Spiritus wenig verändert, loco 15 1/4 Br., 15 1/8 Gd., pr. April 15 1/3—5/12 bez., April-Mai 15 1/3 Gd., Mai-Juni 15 5/12 Br., Juni-Juli 15 1/2 Gd., Juli-August 15 11/12 Br. u. Gd., August-Septbr. 16 1/12 Br., Septbr.-October 16 1/6 bez. u. Gd.

Regulirungspreise pro April 1869: Roggen 47 1/2, Weizen 58, Gerste 47, Hafer 49, Raps —, Rüböl 10 17/24, Spiritus 15 5/12 Thlr.

Zink specielle Marken loco 6 Thlr. 17 Sgr. bez.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 30. April 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer . .	73—75	71	63—68 Sgr	pr. Scheffel
do. gelber . .	71—72	70	64—69 Sgr	
Roggen	59—60	58	56—57 "	
Gerste	51—55	50	46—49 "	
Hafer	38—39	37	34—36 "	
Erbsen	67—70	63	57—60 "	

Wasserstand.

Breslau, 30. April. Oberpegel: 15 F. 6 Z. Unterpegel: 1 F. 9 Z.

Telegraphische Depeschen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Berlin, 30. April. (Anfangs-Course.) Ang. 3 U.

			Cours v. 29. April.
Weizen pr.	April-Mai . .	61	61
	Mai-Juni . .	61	61
Roggen pr.	April-Mai . .	51	50 7/8
	Mai-Juni . .	50	50
	Juni-Juli . .	49 3/4	49 5/8
Rüböl pr.	April-Mai . .	10 5/6	10 7/8
	Sept.-Octbr.	11 1/4	11 1/3
Spiritus pr.	April-Mai . .	16 5/24	16 1/3
	Mai-Juni . .	16 5/24	16 1/3
	Juni-Juli . .	16 11/24	16 5/8
Fonds u. Actien.			
Freiburger		—	—
Wilhelmsbahn		105 1/2	105
Oberschles. Litt. A.		174 3/4	174 1/2
Rechte Oderufer-Bahn . .		87	87
Oesterr. Credit		123 7/8	124 1/4
Italiener		55 5/8	55 7/8
Amerikaner		87 3/4	88

Stettin, 30. April.

		Cours v. 29. April.
Weizen. Unverändert.		
pr. Mai-Juni	65 1/4	65 1/4
Juni-Juli	65 3/4	65 1/2
Roggen. Ruhiger.		
pr. Mai-Juni	50 3/4	50 1/4
Juni-Juli	50 1/2	50
Juli-August	49	48 3/4
Rüböl. Fest.		
pr. Mai	10 11/12	10 7/12
Septbr.-October . .	11 1/3	11
Spiritus. Matter.		
pr. Mai-Juni	16 1/4	16 1/3
Juni-Juli	16 5/12	16 1/2
Juli-August	16 2/3	16 3/4
Winter-Rübsen.		
pr. Sept.-October . . .	—	—

Wien, 29. April, Abends. Schluß matt. [Abend-Börse.] Credit-Actien 285, 10, Staatsbahn 345, 50, 1860er Loose 99, 50, 1864er Loose 123, 00, Böhmische Westbahn —, —, Silber-Rente —, —, Papier-Rente —, —, Galizier 216, 00, Lombarden 233, 20, Napoleonsd'or 9, 93, Anglo-Austrian —, —, Franco-Austrian — —.

Wien, 30. April. (Vorbörse.)

		Cours vom 29. April.
1860er Loose	100, 10	99, 75
1864er Loose	123, 40	123, 50
Credit-Actien	284, 80	283, 30
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	343, 50	346, —
Lombardische Eisenbahn .	233, 80	233, 30
Napoleonsd'or	9, 84	9, 78

Bremen, 29. April. Petroleum, Standard white, loco 6 1/4 Termine geschäftslos.

Frankfurt a. M., 29. April, Nachmitt. 2 1/2 Uhr. Neue Spanier 29 1/16. Ermattend. Nach Schluß der Börse fest. Credit-Actien 290, 1860er Loose 82 3/4, Staatsbahn 335 1/2, Lombarden 227, Silberrente 57 11/16, Amerikaner 87 3/16. — Schluß-Course. Wiener Wechsel 96 3/4, 5proc. österr. Anleihe von 1859 65 5/8, Oesterr. Nationalanlehen 55 1/2, Hessische Ludwigsbahn 141 1/2, 1854er Loose 74 7/8, 1860er Loose 82 7/8, 1864er Loose 118, Lombarden 226.

Breslauer Börse vom 30. April 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102 3/8 B.
do. do.	4 1/2	93 3/4 B.
do. do.	4	86 3/4 B.
Staats-Schuldsch. . .	3 1/2	83 B.
Prämien-Anl. 1855	3 1/2	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4 1/2	93 3/4 B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	83 3/4 B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3 1/2	79 B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	89 5/6 bz.
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 1/6 B
Posener do.	4	86 B.
Schl. Pr.-Hilfsk. Obl.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do	4 1/2	88 B.
do. do. G.	4 1/2	87 7/8 B.
Oberschl. Prioritát.	3 1/2	74 bz.
do. do.	4	82 3/4 B.
do. Lit. F.	4 1/2	89 1/2 G.
do. Lit. G.	4 1/2	88 B.
Neisse-Brieger do. .		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110 B.
dto. neue		100 5/8 B.
Oberschl. Lt. A u. C	3 1/2	175 1/4 bz u. B.
do. Lit. B	3 1/2	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	86 5/8 bz
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95 1/4 B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	105 3/8—1/2 bz. u. G.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4 1/2	—
Warschau-Wien . .	5	63 bz. u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	87 3/4 bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	55 1/2 bz u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	—
Poln. Liquid.-Sch. .	4	57 1/8 bz u. G.
Krakau Oberschl Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Silber-Rente . . .		—
Oesterr. Loose 1860	5	81 7/8—82 1/4 bz u. G.

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	95 3/4 G.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	79 5/8 bz. u. B.
Oesterr. Währung .	—	83 3/8—83 bz. u. G.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	45 bz. u. G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4 1/2	—
Schlesische Bank .	4	118 bz
Oesterr. Credit- . .	5	123 1/2 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	142 3/8 B.
do. . .	2 M.	141 1/2 B.
Hamburg	k. S.	151 1/8 bz.
do. . . .	2 M.	150 1/4 G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23 5/8 bz. u. G.
Paris	2 M.	81 1/12 bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	83 bz.
do. . .	2 M.	82 1/4 G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Wien, 30. April. (Schluß-Course.)

(Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.)

	Cours vom 29. April.
3% Metalliques	61, 50
National-Anl.	69, 40
1860er Loose	99, 80
1864er Loose	122, 70
Credit-Actien	285, 70
Franko-Bank	130,
Anglo-Bank	323, 50
National-Bank	723,
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	347, 50
Lombard. Eisenbahn	233, 70
London	122, 30
Paris	48, 70
Hamburg	90,
Cassenscheine	180,
Napoleonsd'or	9, $82\frac{1}{2}$

Hamburg, 29. April, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine höher. Roggen loco fest, auf Termine steigend. Weizen pr. April 5400 Pfd. netto 110 Bancothaler Br., 109 Gd., pr. April-Mai 109 Br., $108\frac{1}{2}$ Gd., pr. Juli-August $111\frac{1}{2}$ Br., 111 Gd. Roggen pr. April 5000 Pfd. Brutto 91 Br., 90 Gd., pr. April-Mai 90 Br., $89\frac{1}{2}$ Gd., pr. Juli-August 84 Br., $83\frac{1}{2}$ Gd. Hafer flau. Rüböl angenehmer, loco $22\frac{3}{8}$, pr. Mai $22\frac{3}{8}$, pr. Octbr. $23\frac{3}{8}$. Spiritus still, pr. April-Mai $21\frac{1}{2}$, pr. Mai-Juni $21\frac{1}{4}$, pr. Juni-Juli 23. Kaffee ruhig. Zink leblos. Petroleum ohne Kauflust, loco $15\frac{1}{4}$, pr. April $14\frac{1}{2}$, pr. Juli-December $15\frac{7}{8}$. — Sehr schönes Wetter.

Antwerpen, 29. April, Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 52, pr. Mai $52\frac{1}{2}$, pr. Septbr.-Decbr. 58. Flau.

Paris, 29. April. Nach dem neuesten Ausweise der lombardischen Eisenbahn betrugen die Gesammt-Einnahmen in der Woche vom 16. bis zum 22. April 2,786,321 Frcs., was gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 579,151 Frcs. ergiebt.

Paris, 29. April, Nachm. [Bankausweis.] Baarvorrath 1,183,639,653, (Zunahme 3,502,482), Portefeuille 519,207,477, (Zunahme 41,101,157), Vorschüsse auf Werthpapiere 88,557,380, (Abnahme 212,000) Notenumlauf 1,344,402,850, (Zunahme 17,238,300), Guthaben des Staatsschatzes 158,043,734, (Zunahme 682,803), lauf. Rechnungen der Privaten 313,222,178, (Zunahme 23,563 024) Frcs.

Paris, 29. April, Nachmittags 3 Uhr. Matt. Consols von Mittags 1 Uhr waren $93\frac{5}{8}$ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 28.
3% Rte.	71, $67\frac{1}{2}$-71, $52\frac{1}{2}$	71, $67\frac{1}{2}$.
Ital. 5% Rente	56, 60	56, $72\frac{1}{2}$.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	705, 00	711, 25.
Credit-Mobilier-Actien	253, 75	256, 25.
Lomb. Eisen.-Actien	491, 25	491, 25.
do. Prioritäten	—, —	—, —.
Tabaksobligationen	—, —	428, 75.
Tabaks-Actien	—, —	—, —.
Türken	—, —	43, 00.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$91\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{4}$.

Paris, 29. April, Abends 6 Uhr. Rüböl pr. April 99, pr. Juli-Aug. 100, pr. Sept.-Decbr. 101, 25, Hausse, sehr bewegt. Mehl matt, unverändert. Spiritus geschäftslos.

London, 29. April, Nachmittags 4 Uhr. Platzdiscont $3\frac{5}{8}$ à $3\frac{3}{4}$.

		Cours v. 28.
Consols	$93\frac{3}{4}$	$93\frac{9}{16}$
1proc. Spanier	$29\frac{5}{8}$	$29\frac{9}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$56\frac{1}{16}$	$56\frac{1}{16}$
Lombarden	$19\frac{1}{2}$	$19\frac{1}{2}$
Mexicaner	$14\frac{3}{8}$	$14\frac{3}{8}$
5proc. Russen de 1822	$85\frac{1}{2}$	$85\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1862	$86\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{2}$
Silber	$60\frac{1}{2}$	$60\frac{9}{16}$
Türkische Anleihe de 1865	$42\frac{7}{8}$	$42\frac{7}{8}$
8procent. rum. Anleihe	88	88
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$80\frac{9}{16}$	$80\frac{5}{16}$

London, 29. April, Abends. [Bankausweis.] Notenumlauf 23,493,375, (Abnahme 144,575), Baarvorrath 16,981,179, (Abnahme 48,982), Notenreserve 7,341,245, (Zunahme 85,070) Pfd. St.

Liverpool, 29. April, Mittags. Baumwolle: 8—10,000 Bll. Umsatz. Bessere Frage. — Middling Orleans $12\frac{1}{8}$, middling Amerikan. $11\frac{7}{8}$, fair Dhollerah $10\frac{1}{8}$, middling fair Dhollerah $9\frac{7}{8}$, good middling Dhollerah $9\frac{5}{8}$, fair Bengal $8\frac{3}{8}$, New fair Domra $10\frac{3}{8}$, Pernam $12\frac{3}{8}$, Smyrna $10\frac{1}{2}$, Egyptische 13, Domra Februar-Verschiffung 10.

Liverpool, 29. April, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Unverändert.

Petersburg, 29. April, Nachm. 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 27.
Wechsel auf London 3 M.	31.	$31\frac{1}{4}$.
dto. auf Hamburg 3 M.	28.	$28\frac{1}{16}$
dto. auf Amsterdam 3 M.	—.	156.
dto. auf Paris 3 M.	325.	326.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	$169\frac{1}{2}$.	167
1866er Prämien-Anleihe	161.	$163\frac{1}{4}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	$129\frac{3}{4}$.	$129\frac{3}{4}$.

Lissabon, 28. April, Abends. Nach Berichten aus Rio de Janeiro vom 7. d. betrugen die Abladungen an Kaffee seit letzter Post nach der Elbe und dem Kanal 42,000, nach Nordamerika 41,000, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 15,000 Sack. Der Vorrath betrug 70,000 Sack. Der Markt war fest. Cours auf London $18\frac{3}{8}$ a $18\frac{5}{8}$ d. Fracht aus dem Kanal 45 sh. Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Kanal 30,000 Sack.

Newyork, 29. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 28.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{1}{8}$.	109.
Gold-Agio	$34\frac{1}{8}$.	$33\frac{3}{4}$.
1882er Bonds	122.	$121\frac{3}{4}$
1885er Bonds	$119\frac{5}{8}$.	119.
1904er Bonds	$108\frac{1}{4}$.	$107\frac{5}{8}$.
Illinois	144.	144.
Eriebahn	31.	$31\frac{3}{8}$.
Baumwolle	$28\frac{3}{4}$.	$28\frac{3}{4}$.
Mehl	5,95.	5,95.
Petroleum (Philadelphia)	$32\frac{1}{4}$.	$32\frac{1}{4}$.
do. (Newyork)	$31\frac{3}{4}$.	$31\frac{3}{4}$.
Havanna-Zucker	—.	$12\frac{1}{2}$
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 99 des Breslauer Handelsblattes.

Freitag, den 30. April 1869.

Verloosungen und Kündigungen.

— **Preußische Lotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziebung der 4. Klasse 139ster königlich preußischer Klassen-Lotterie fiel

1 Hauptgewinn von 15000 Thlr. auf Nr. 55462.

2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 44111 47076.

39 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 592 1465 4067 6814 6949 7717 7969 8296 8501 15013 19291 19568 19823 20982 21596 21929 24214 32670 34653 34737 35072 39819 40732 48480 48493 48790 50046 50935 53728 58072 62236 63700 64397 67516 69127 72837 85217 86480 94150.

51 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1690 2827 4254 6007 9608 9959 10881 19321 20745 21187 21575 22965 22980 22998 23437 25395 27750 28059 29188 30781 31120 31516 31926 37399 37652 40849 47318 48412 52365 62624 64892 65803 67569 67590 67906 698[illegible]0 72450 76250 77553 79544 81262 82405 84096 84851 84943 87127 88497 91628 92196 92981 93169.

62 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1142 2301 3417 7377 14101 15267 17380 20840 22597 22741 24391 24651 25182 25653 25878 32992 42263 43278 44372 44712 46262 46552 48160 49108 49123 52295 52568 52594 53032 55164 56639 58294 61387 61615 61663 61738 63821 64843 65053 66137 68375 68665 72906 74064 75466 75710 76120 76157 76509 78457 83983 84075 84396 84496 84615 84675 87252 88409 88735 90537 91474 93488.

Berlin, den 29. April 1869.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg, 22. April. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Holsatia", Capitain Ehlers, welches am 7. d. Mts von hier und am 10. d. Mts. von Southampton abgegangen, ist nach einer schnellen Reise gestern Morgen 4½ Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Hamburg, 24. April. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Hammonia", Capitain Meier, am 13. d. Mts. von New-York abgegangen, ist nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen 11 Stunden am 23. d. Mts., 1 Uhr Mittags, in Plymouth angekommen und hat, nachdem es daselbst die Verein. Staaten-Post sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 3 Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt 165 Passagiere, 83 Briefsäcke, 1200 Tons Ladung.

— Das Hamburger Post-Dampfschiff „Cimbria", Capitain Haack, von der Linie der Hamburger Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 21. April von Hamburg via Havre nach New-York ab. Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 121 Passagiere in der Kajüte und 666 Passagiere im Zwischendeck, sowie volle Ladung.

New-York, 26. April. (Per transatl. Telegraph.) Das Postdampfschiff des norddeutschen Lloyd „Donau", Capitain G. Ernst, welches am 10. April von Bremen und am 13. April von Southampton abgegangen war, ist gestern 6 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

New-York, 26. April. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Dampfschiff des norddeutschen Lloyd „Baltimore", Capitain W. Böckler, welches am 7. April von Bremen und am 10. April von Southampton abgegangen war, ist heute 9 Uhr Morgens wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Berlin, 29. April. Prämien-Schlüsse

Vorprämien.	Ult. Mai	Ult. Juni.
Bergisch-Märkische	131½/1½ B	132/2 B
Berlin-Görlitzer	76/1 B	76½/1½ B
Cöln-Mindener	118½/1 B	119/1½ B
Cosel-Oderberger	106¼/1¼ bz	107¼/1¾ B
Mainz-Ludwigshafener	135¼/1 G	136/1½ B
Oberschlesische	176½/1½ B	177½/2½ B
Rheinische	114¼/1 B	115/1⅜ B
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Disconto-Comandit	— —	— —
Neue spanische Anl.	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	126½/2 bz	127½/3 bz
Lombarden	131/3 bz	132/3 bz
Franzosen	194/3 bz	195/4 bz
Oesterr. 1860er Loose	83¾/1¾ bz	84½/2 bz
Italiener	56½/1 bz	57/1 bz
Ital. Tabak-Obl.	— —	— —
Amerikaner	88½/½ bz	88¾/¾ bz
Böhmische Westbahn	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	129/1 G	128½/1½ G
Cöln-Mindener	117/1 G	116½/1½ G
Oberschlesische	174/1½ B	173/2 B
Rheinische	113/1 B	112½/1½ B
Lombarden	— —	— —



Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Uebersicht 1868.

A. Jahres-Rechnung.

	Rt.	Sgr	Pf	Rt.	Sgr	Pf
Einnahme.						
1. Prämien und Policekosten pro 1868				623,895	8	8
2. Zinsen und Erträgnisse der angelegten Fonds				39,037	16	—
Summa				662,932	24	8
Ausgabe.						
1. Hagel-Entschädigungen, Regulirungs- und Verwaltungskosten incl. Provisionen, Tantièmen und Abschreibungen				550,81[illegible]	18	10
2. Zum Reservefonds				42,113	5	10
3. Dividende an die Actionaire, a Thlr. 14 pro Actie				70,000	—	—
Summa				662,932	24	8

B. Bilanz.

	Rt.	Sgr	Pf	Rt.	Sgr	Pf
Activa.						
1. Sola-Wechsel der Actionaire				2,000,000	—	—
2. Hypothekarische Forderungen				11,000	—	—
3. Effecten und zwar:						
1. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen [darunter Thlr. 167,063 mit Staatsgarantie]	318,440	—	—			
2. Eisenbahn-Stamm-Actien: a) Rheinische, Bonn-Kölner, Köln-Mindener Thlr. 106,090. b) Solche mit Staatsgarantie „ 50,892.	156,982	—	—			
3. Actien der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia	22,520	—	—			
4. Actien der Kölnischen Lebensversicherungs-Gesellschaft Concordia	10,234	—	—			
5. Actien der Kölnischen Rückversicherungs Gesellschaft	6,222	—	—			
6. Actien des A. Schaffhausen'schen Bank-Vereins	25,818	—	—			
[Courswerth per 31. Decbr. 1868: Thlr. 541,791.] Ankaufspreis	540,216	—	—			
In Rechnung gestellt mit				524,304	5	11
4. Immobilien	43,199	[illegible]				
Abgeschrieben pro 1868	1,199	[illegible]		42,000	—	—
5. Guthaben bei Banquiers				283,056	[illegible]	10
6. Guthaben bei den Haupt-Agenten				10,072	5	4
7. Diverse Debitoren [incl. noch nicht eingezogene Zins- und Dividenden-Coupons pro 1868]				19,608	19	3
8. Cassa-Bestand				937	20	9
Summa				2,890,978	24	1
Passiva.						
1. Grund-Capital in 6000 Actien a Thlr. 500	3,000,000	—				
Davon ab: nicht begebene 1000 Actien a Thlr. 500	500,000	—		2,500,000	—	—
2. Capital-Reserven Ende 1867 [incl. Thlr. 40,000 Special-Reserve]	270,13[illegible]	1[illegible]				
Dazu aus 1868	42,113	5	10	312,248	19	—
3. Diverse Creditoren [incl. Tantièmen pro 1868]				8,730	5	1
4. Dividende pro 1868, pro Actie 14 Thlr.				70,000	—	—
Summa				2,890,978	24	1

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 270,135 Thlr. 13 Sgr. 2 Pfg.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fensterscheiben zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen überaus hagelreichen Jahre, in welchem auf je die 6. Police Entschädigung gewährt wurde, sämmtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

In Breslau: H. Mandel und J. Schemionek,

am Rathhause (Riemerzeile) Nr. 15, **Haupt-Agenten,**

sowie folgende **Special-Agenten:**

Fritz Joachimssohn, Carlsstraße Nr. 47,
Gustav Kirchhoff, Klosterstraße Nr. 1a,
Anton Neuberg, Alte Taschenstraße Nr. 12,
Paul Riemann u. Co., Kupferschmiedestraße Nr. 8,
S. Seidenberg. Kupferschmiedestraße Nr. 17.

Rechnungs-Abschluss

der

Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin

für den 31. December 1868.

		Thl.	Sgr	Pfg	Thl.	Sgr	Pfg	Thl.	Sgr	Pfg
Einnahme.										
Transport-Versicherung.										
Prämien- und Schäden-Reserve aus 1867		3336	17	7						
Prämien-Einnahme für 1868		48635	4	10	51971	22	5			
Lebens-Versicherung.										
Uebertragung der Brutto-Prämie aus 1867		21025	28	9						
Uebertragung der rechnungsgemäßen Reserve für laufende Versicherungen		146878	5	1						
Uebertragung der Reserve für Rückgewähr-Scheine von erloschenen Policen		16954	9	–						
Uebertragung der Reserve für unerledigte Sterbefälle		14900	–	–						
Prämien-Einnahme, incl. Zinsen auf Terminal-Zahlungen, für 1868		138122	7	2						
Policen- und Schreibe-Gebühren		2352	28	–	340233	18	–			
Zinsen-Conto.					17944	10	5			
Extraordinarien-Conto					28	10	–			
Actien-Gewinn- und Verlust-Conto.										
Gewinn auf Verkauf eigener Gesellschafts-Actien					3270	–	–	415448	–	10
Ausgabe.										
Transport-Versicherung.										
Rückversicherungs-Prämie		5967	17	7						
Bezahlte Schäden	Thlr. 11,352. 16. 9.									
ab: Antheil aus der Rückversicherung	„ 842. 21. 2.	10509	25	7						
Prämien- und Schäden-Reserve für 1869		4026	6	7						
Provisionen und Rabatt der Agenten und Versicherten		7807	17	10	28311	7	7			
Lebens-Versicherung.										
Bezahlte Sterbefälle für 1867 und frühere Jahre	Thlr. 7400. —. —.									
„ „ „ 1868	„ 31164. 15 4.									
	Thlr. 38564. 15. 4.									
Reserve für unerledigte Sterbefälle für 1869	„ 16988. —. 10.									
	Thlr. 55552. 16 2									
davon in Folge von Rückversicherung erstattet	„ 2000 —. —.	53552	16	2						
Bezahlte Rückversicherungs-Prämie		9654	21	11						
Für zurückgekaufte Policen und Rückgewähr-Scheine		2891	4	5						
Rechnungsgemäße Reserve für laufende Versicherungen	Thlr. 192624. 6. 7.									
Prämien-Uebertrag für 1869	„ 24831 6. 9									
Reserve für Rückgewähr-Scheine von erloschenen Policen	„ 20479. 4. 7.	237934	17	11						
Honorare an die Aerzte		2869	4	6						
Provisionen an die Agenten	Thlr. 17162. 17. 8.									
ab: pro 1869 bereits bezahlt	„ 2258. 6. 11	14904	10	9	321806	15	8			
Unkosten-Conto.										
Insertionen		745	5	5						
Druck-Kosten und dergleichen		1962	24	9						
Porto- und Telegraphen-Spesen		959	17	8						
Gehälter		11521	–	–						
Miethe und Mieths-Steuer		513	24	9						
Erleuchtung und Heizung		141	15	–						
Abonnement auf Zeitungen und Journale		97	23	6						
Papier, Bücher, Karten und Buchbinder-Arbeiten		292	29	6						
Feuer-Versicherungs-Prämie, Gewerbe-Steuer, Notariats- und Stempel-Kosten 2c.		363	19	8						
Honorare und Gratificationen		760	15	–						
Agentur-, Concessions- und Reise-Spesen		604	15	1						
Contractlicher Beitrag zu den Kosten des Vereines der Transport-Versicherungs-Gesellschaften		170	16	9						
Diverse kleine Kosten, als Quartier-Reinigung, Utensilien, Schreibe-Materialien, kleine Reparaturen, Courtagen, Uebersetzungen 2c.		200	14	5	18334	11	6			
Organisations-Kosten-Conto.										
Kosten für Organisation					5036	21	2			
Inventarien-Conto.										
Abschreiben für 1868					207	–	–			
Mobilien-Conto.										
Abschreiben für 1868					235	–	–	373930	25	11
	Reiner Gewinn des Geschäftes							39517	4	11
Hiervon ab:										
Zinsen an die Actionaire auf 762 Stück Actien a 8 Thaler								6096	–	–
								33421	4	11
Ferner:										
Statutengemäße Tantième an den Verwaltungs-Rath von	Thlr 39517. 4. 11. = 5 pCt.				1975	–	–			
Statutengemäße und contractliche Tantièmen an den Director 2c.	„ 33421. 4 11. = 2 „				668	–	–			
Statutengemäßer Beitrag zum Reserve-Fond	„ 33421. 4. 11. = 10 „				3346	4	11			
Dividende an die Actionaire auf 762 Stück Actien à 36 Thlr.					27432	–	–	33421	4	11

Die Gesammt-Reserven für 1869 betragen Thlr. 288,174. —. 6.

(305)

Berlin, den 23. April 1869.

Der Verwaltungs-Rath.
Henoch. Moll. Jacoby. Philipsborn. Wolff.

Der Director.
Crelinger.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.